

**Vorlage Nr. L 154/G 202
für die Sitzung der Deputation für Bildung am 31.10.2002**

Bericht über den Stand der Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe

A. Problem

Die Deputation hat auf ihrer Sitzung am 1.11.01 beschlossen, das bisherige Einzelkurssystem in der gymnasialen Oberstufe auf ein System fest verkoppelter Kurse umzustellen. Sie hat den Senator für Bildung gebeten, die Umsetzung grundsätzlich zum Schuljahr 2003/04 abzuschließen. Zugleich hatte die Deputation beschlossen,

- die Fachaufgaben bzgl. der Fremdsprachen und Naturwissenschaften neu zu regeln,
- das Leistungsfach Informatik zu erproben,
- Folgerungen für die Abiturprüfung zu ziehen und
- Änderungen beim Übergangsverfahren in die gyO vorzunehmen.

In der Zwischenzeit zeichnen sich u. a. in Reaktion auf PISA-Ergebnisse über Ländergrenzen hinweg bildungspolitische Entwicklungen ab, die zusätzlich in die Umstrukturierung der bremischen gymnasialen Oberstufe einbezogen werden müssen. Daraus ergeben sich folgende über den Stand vom Herbst 2001 hinausgehende weitere Entwicklungslinien:

- Orientierung Bremens bei der Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe und insbesondere in Fragen der Standardsicherung in der Abiturprüfung an Niedersachsen (Ni).
- Zentrale Stellung der Aufgaben für schriftliche Abiturprüfungen und Begrenzung der Fächer der schriftlichen Abiturprüfung in der gymnasialen Oberstufe.
- Konsequenter weiterer Ausbau des beruflichen Gymnasiums in der Stadtgemeinde Bremen.

B. Lösung

Neben den o. g. neuen Entwicklungslinien gelten weiterhin die in der Vorlage L 98/G141 genannten Entwicklungsziele der gymnasialen Oberstufe. Davon wurden bereits für den Schülerjahrgang 2002/03 (jetziger 11. Jg) umgesetzt:

- Die Verpflichtung zur durchgängigen Belegung von zwei Fremdsprachen oder zwei Naturwissenschaften,
- die Erprobung des Leistungsfachs Informatik, das an insgesamt drei Standorten (Gymnasien Obervieland und a. d. Hamburger Str. sowie SZ am Rübekamp) erstmals eingerichtet wurde,
- einige Änderungen beim Übergangsverfahren, über die der Deputation für Bildung am 18. Juni 2002 berichtet wurde. Auf Grund der Erfahrungen soll mit den Schulleitungen für das kommende Verfahren ein erweiterter Handlungsrahmen zur wirkungsvollen Steuerung der Schülerströme vereinbart werden, der ohne eine Änderung des Ortsgesetzes auskommt.

Eine umfassende Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe und des Abiturs soll in einem Schritt für den Schülerjahrgang 2004/05 (Abitur Frühjahr 2007) vollzogen werden. Dieser Zeitplan deckt sich mit den derzeitigen zeitlichen Absichten Niedersachsens zur Einführung eines Zentralabiturs.

Wesentliche Eckpunkte dieser weitergehenden Entwicklung sind:

1. Strukturierung des Unterrichtsangebots nach zwei Modellvarianten:
 - standardisierte fachliche Profilgruppen (orientiert an den sprachlichen, künstlerischen, gesellschaftswissenschaftlichen und mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächergruppen);
 - Kerngruppen (feste Lerngruppen mit den Fächern Deutsch, fortgesetzte Fremdsprache, Mathematik, Naturwissenschaften)
 Dabei ist eine Kooperation von Profilen mit der Universität, Hochschule oder anderen außerschulischen Einrichtungen, wie sie vom AWI-Projekt in Bremerhaven bereits erprobt wird, anzustreben.
2. Erhöhung der Belegungspflicht für die künstlerischen Fächer, Geschichte und Religionskunde/Philosophie.
3. Entwicklung der Abiturprüfung hin zur zentralen Aufgabenstellung für die schriftliche Prüfung.
4. Orientierung hin zur zentralen Aufgabenstellung im Abitur mittels zentraler Vergleichsarbeiten in Jg 12.
5. Verbindlichkeit eines fünften Prüfungselements mit eigenständigen neuen schriftlichen und mündlichen Prüfungsformen z. B. in Form einer besonderen Lernleistung.
6. Schrittweise Verlagerung berufsbezogener fachlicher Angebote bremischer gymnasialer Oberstufen in berufliche Gymnasien.

Im Anschluss an die Sitzung der Deputation soll dazu das Beteiligungsverfahren der Gesamtvertretungen der Schüler und Eltern auf Grund § 77 SchulVwG aufgenommen und bis Ende des Jahres abgeschlossen werden. Außerdem sollen die Schulen die Möglichkeit haben, zum jetzigen Arbeitsstand und zu noch möglichen Modellvarianten Stellung zu nehmen. Auch sind für die künstlerischen Fächer und die Gesellschaftswissenschaften sowie für Sport, die von den geplanten Änderungen besonders betroffen sind, abschließende Fachanhörungen geplant. Auch diese sollen u. a. der Abklärung noch möglicher Varianten dienen.

Unverzüglich nach Auswertung der Ergebnisse dieses Verfahrens ist die Beschlussfassung über die Rahmenseetzungen für die Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe und des Abiturs in der Deputation für Bildung im Januar 2003 geplant.

C. Beschlussvorschlag

Die Deputation für Bildung nimmt den Bericht über den derzeitigen Planungsstand bzgl. der Weiterentwicklung der gymnasialen Oberstufe zur Kenntnis und bittet den Senator für Bildung und Wissenschaft um eine Beschlussvorlage zur Sitzung der Deputation im Januar 2003.

In Vertretung